



Auftaktsammelpunkte außerhalb Nürnbergs:

Ansbach: So, 3.4.83, 11.30 Uhr Schloßpark, 12.30 Uhr Autokorso nach Nürnberg.
 Schwabach: Sa, 2.4.83, ab 18.30 Uhr Fackelzug und Kundgebung, Marktplatz;
 So, 3.4.83, 11.30 Uhr Sablaiser Platz, Autokorso nach Nürnberg. Fürth: So, 3.4.83
 12.00 Uhr, Theaterplatz; Erlangen: So, 3.4.83, 11.00 Uhr, Platz der Weißen Rose
 (ehemals Langemarckplatz)

Mehrtägige Aktionen:

Fahrradstaffete Nürnberg-Südstadt Feucht - Altdorf - Lauf - Hersbruck - Eckental - Uttenreuth - Erlangen - Fürth - Nbg-Gostenhof; Start: 1.4.83, 10.00 Uhr Kopernikusplatz, Auskünfte über: Volker Scholler, Tel. 463495. **3-tägiger Ostermarsch Bamberg-Forchheim-Erlangen-Nürnberg** Treffpunkt: Bamberg, 1.4.83, 10.00 Uhr, Gaststätte Pelikan, Untere Sandstraße, c/o Ulli Ermold-Peßler, Tel. 0951/21551. Ostermärsche und Fahrradstaffetten aus dem Raum westliches Mittelfranken; Informationen über: Markus Bornebusch, Tel. 09804/424.

Weitere Aktionen und Treffpunkte sind über die in der Karte angegebenen Friedensinitiativen zu erfragen.



Sonntag 3.4.83

Ostermarsch '83

Für Frieden und Arbeit · Gegen Hochrüstung und soziale Demontage · Keine neuen Atomraketen



15.30 Uhr Hauptkundgebung am Egidienberg

Es sprechen:
Detlev Hensche
 Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG Druck und Papier

Hertha Steinmaier Theologin
Hans-J. Patzelt
 Nürnberger Friedensforum

Kulturprogramm

WIR STEHEN VOR DER ENTSCHEIDUNG,
OB ES NEUE GENERATIONEN AN WAFFEN
ODER WEITERE GENERATIONEN VON
MENSCHEN GEBEN WIRD

Perez de Cuellar, UNO-Generalsekretär

A U F R U F Z U M O S T E R M A R S C H '83

FÜR FRIEDEN UND ARBEIT * GEGEN HOCHRÜSTUNG UND SOZIALE DEMONTAGE *
KEINE NEUEN ATOMRAKETEN

Bereits heute lagern in der Bundesrepublik Deutschland etwa 7.000 Atomsprengköpfe. Noch in diesem Jahr soll mit der Stationierung von Pershing II-Raketen und Marschflugkörpern auf deutschem Boden begonnen werden. Diese Waffen sind Erstschlagswaffen, die einen Atomkrieg führbar und "gewinnbar" machen sollen. Damit ist das Überleben der Völker Europas aufs höchste bedroht.

Gleichzeitig sind in der Bundesrepublik Millionen Menschen ohne Arbeit. Während die Rüstungsausgaben weiter steigen, fehlt angeblich das Geld für wirksame und sinnvolle Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Hochrüstung wird bezahlt durch soziale Demontage und die Plünderung der öffentlichen Haushalte.

Rüstung zerstört die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit. Rüstung tötet schon jetzt, weil sie die Mittel verschlingt, die nötig wären, um Hunger und Elend in den ärmsten Ländern der Welt zu überwinden. Die Geschichte zeigt, daß Aufrüstungs- und Konfrontationspolitik zur inneren Militarisierung und zum Abbau der Grundrechte führt.

Der Widerstand wächst. Millionen haben sich an Friedensdemonstrationen beteiligt, den Krefelder Appell und den DGB-Aufruf "Frieden durch Abrüstung" unterzeichnet, sind gegen Arbeitslosigkeit, Sozialabbau und Rüstungswahnsinn aktiv geworden.

Wir wissen: Erfolge im Großen sind nur möglich, wenn noch mehr Menschen dort, wo sie wohnen, leben und arbeiten, in ihrer Straße, im Stadtteil, im Betrieb, aktiv werden, wenn sie versuchen, den Nachbarn und Kollegen zu gewinnen. Straßenbefragungen in Nürnberg und vielen anderen Städten haben gezeigt: es gibt keine Mehrheit und kein Mandat für die Stationierung neuer Atomraketen.

Es war vor allem das Verdienst der Friedensbewegung, daß in Genf Verhandlungen über Mittelstreckenwaffen aufgenommen wurden. Doch ihr Erfolg ist nach wie vor ungewiß. Deshalb ist noch mehr Druck notwendig, damit keine zusätzlichen Atomraketen stationiert, sondern die bereits bestehenden Atomwaffen auf beiden Seiten abgebaut werden.

1983 darf kein Raketenjahr werden

Es gilt deshalb

- o den Widerstand gegen neue Atomraketen so zu verstärken, daß keine Regierung deren Stationierung gegen den erklärten Willen von Millionen durchsetzen kann
- o sich gemeinsam gegen eine Politik zu wehren, die heute massenhaft Arbeitsplätze vernichtet und soziale Sicherungen demontiert und die uns morgen neuartige, zusätzliche Massenvernichtungsmittel ins Land stellen will.

Wir rufen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf:

BETEILIGEN SIE SICH AM OSTERMARSCH '83

Demonstrieren Sie mit uns

O Für Frieden und Arbeit

O Gegen die Stationierung von Pershing-II-Raketen
und Marschflugkörpern

O für atomwaffenfreie Städte und Gemeinden

O für einen sofortigen Stop des Wettrüstens,
für umfassende Abrüstung, weltweit, in West
und Ost und die völlige Beseitigung der Atomwaffen

TRÄGERKREIS

Wilhelm Adler - Gerhard Bitterwolf - Wolf Broda - Michael Buchner - Herbert Christ - Walter Deindörfer - Leo Deisenhofer - Rolf Dörflein - Heinz Drab - Manfred Dresel - Manfred Endebrock - Fritz Fraenkel - Dr. Johannes Friedrich - Jürgen Ganss - Helmut Grashey - Wilfried Haarstrick-Pälloth - Gerda Maria Haas - Hans-Peter Haas - Heinrich Häberlein - Harald Hauenstein - Dr. Hans Heinrich - Manfred Hinzer - Marga Hupfer - Karl-Heinz Klose - Bernhard Kölbl - Georg Kugler - Wolfgang Luber - Heidi Mattischeck - Wolfgang Meinhart - Hansjörg Meyer - Hans Mimler - Elfi Müller - Klaus-Peter Murawski - Hans J. Patzelt - Heinz Paul - Raymund Paulus - Dr. Helmut Pfister - Ilona Porsch - Dr. Friedrich Rießbeck - Herbert Römpf - Johann Rösch - Dr. Konrad Ruff - Udo Scheidig - Renate Schmidt - Kuni Schumann-Schwab - Herbert Stiefvater - Dr. Ing. Erich Strauß - Gerlinde Strehl - Richard Strodel - Werner Stupka - Walter Weigand - Hans Würlein.

Veranstalter: Nürnberger Friedensforum in Zusammenarbeit mit den Nürnberger Stadtteil-Friedensinitiativen und weiteren nordbayerischen Friedensinitiativen.
V.i.S.d.P.: Hans J. Patzelt, Wittelsbacher Str. 4a, 8500 Nürnberg 50.
Spenden erbeten auf Sonderkonto Hans J. Patzelt, Postscheckamt Nürnberg,
Konto-Nummer: 160 033-858